



ÖSTERREICHISCHE KURZFILMSCHAU 2022



Akademie des
Österreichischen Films

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

INHALT

VORWORT/FOREWORD	3
CHRISTOPH THUN-HOHENSTEIN	4
KATHARINA ALBRECHT-STADLER & ALEXANDRA VALENT	5
FILMPLAKATE/FILM POSTERS	6
FILMLISTE/FILM LIST	7
ALL THE STOPS	8
COPIA DE LA COPIA (DE LA COPIA)	9
ERDE ESSEN	10
FABIU	11
FRAUENFRAGMENTE: GINI UND RESI	12
GENOSSE TITO, ICH ERBE	13
HALF OF THE SKY	14
LIEBE, PFLICHT & HOFFNUNG	15
METUBE 3: AUGUST SINGS 'UNA FURTIVA LAGRIMA'	16
NACKTE MÄNNER IM WALD	17
NEVERINLAND	18
O	19
TRAIN AGAIN	20
WIR LIEFERN EIN LACHELN	21
YUKNO X OEHL FEAT. AUTODROM BRUMM BRUMM	22
IMPRESSUM	23

VORWORT/FOREWORD

Die Österreichische Kurzfilmschau ist eine im Jahr 2012 geschlossene, seitdem weiter geführte und expandierte Kooperation der Akademie des Österreichischen Films mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten. Jährlich sind jene österreichischen Kurzfilme vertreten, die sich durch Auszeichnungen und Festivalerfolge für die Einreichung zum Österreichischen Filmpreis in der Kategorie „Bester Kurzfilm“ qualifizieren. Die Österreichische Kurzfilmschau 2022 umfasst fünfzehn Filme: Kurzspielfilme, Dokumentarfilme, Experimentalfilme, Animationen und Musikvideos. Die Filme der vierzehn Regisseur:innen und einem Künstlerinnen-Kollektiv werden ein Jahr lang weltweit auf Reisen geschickt.

The Austrian Short Film Series, a cooperation between the Austrian Film Academy and the Austrian Federal Ministry for European and International Affairs, was initiated in 2012 and is still going strong over a decade later. Each year, it selects Austrian short films that have screened at numerous festivals and won awards, thus qualifying them to be nominated for the Austrian Film Award in the category of "Best Short Film". The Austrian Short Film Series 2022 features 15 films: short feature films, documentaries, experimental films, animated films and music clips made by 14 directors and an artist collective. These films will now go on a one-year trip around the world.

10 JAHRE ÖSTERREICHISCHE KURZFILMSCHAU



Christoph Thun-Hohenstein

© BMEIA/Gruber

Seit mittlerweile 10 Jahren verbindet die Sektion für Internationale Kulturangelegenheiten des BMEIA und die Akademie des Österreichischen Films eine enge Zusammenarbeit im Rahmen der „Österreichischen Kurzfilmschau“. Dass diese Kooperation auf ungebrochen großes Interesse stößt liegt vor allem an der Qualität der Filme, eingereicht von jungen wie auch etablierten Filmschaffenden und kuratiert von der Akademie des Österreichischen Films.

Ein erklärtes Ziel der österreichischen Auslandskultur ist der kontinuierliche kulturelle Austausch durch den Aufbau von stabilen Netzwerken – im Inland wie im Ausland. So konnten in den letzten Jahren in mehreren Ländern dauerhafte Kooperationen zwischen der „Österreichischen Kurzfilmschau“ und lokalen Filmfestivals (zB Shorts México, das größte Kurzfilmfestival Lateinamerikas), Festivals deutschsprachiger Filme (zB Tel Aviv, Madrid, Pristina) oder auch Universitäten (zB Zagreb, Osijek, Split, Zadar) entwickelt werden. Die Auslandskultur ist eine wichtige Plattform der Vernetzung und Unterstützung österreichischer Filmemacher:innen bei ihren zahlreichen Einladungen zu Filmfestivals, Vorträgen, Workshops usw.

Die Themen, die die Filme der Kurzfilmschau über die Jahre behandelten, waren immer auch ein Spiegel dessen, was die Künstler:innen gerade besonders interessiert oder bewegt hat. Aktuelle Themen wie Umwelt, Nachhaltigkeit, Gender, Menschenrechte, Migration usw. beweisen, dass der Kurzfilm weit mehr als bloße Unterhaltung ist und relevante Inhalte rasch und konsequent umsetzen kann. In diesem Sinne sind wir gespannt, welche Themen den Filmemacher:innen in den nächsten Jahren am Herzen liegen und wie sie diese visuell gestalten werden. Es ist jedenfalls erfreulich festzustellen, dass das Format Kurzfilm nichts an Anziehungskraft verloren hat, sondern den veränderten Sehgewohnheiten durch Social Media und Streamingdienste sogar entgegenkommen dürfte.

Ich danke dem Team der Akademie des Österreichischen Films, allen voran Katharina Albrecht-Stadler und Alexandra Valent, und den österreichischen Filmschaffenden für ihr Engagement im Rahmen der „Österreichischen Kurzfilmschau“ und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit in gemeinsamer Begeisterung für das österreichische Filmschaffen.

Christoph Thun-Hohenstein

Leiter der Sektion für Internationale Kulturangelegenheiten, BMEIA

For the past ten years, the Section for International Cultural Affairs at the Federal Ministry for European and International Affairs has cooperated closely with the Austrian Film Academy in their mutual endeavor, the Austrian Short Film Series. The ongoing interest in this series is mainly thanks to the excellent quality of the films submitted by both young and renowned filmmakers, skillfully curated by the Austrian Film Academy.

Austrian International Cultural Policy aims to foster ongoing cultural exchange by building solid networks, both at home and abroad. As part of this goal, it has already developed lasting partnerships between the Austrian Short Film Series and local film festivals (e.g. Shorts México, the largest festival for short films in Latin America), various festivals for German-language films (e.g. in Tel Aviv, Madrid and Pristina) as well as a number of universities (e.g. Zagreb, Osijek, Zadar). Austrian International Cultural Policy is an important platform, facilitating networking among Austrian filmmakers and providing them with support when invited to film festivals or asked to give talks and workshops.

Over the years, the themes explored by the films at the Austrian Short Film Series have always reflected issues that interested or moved the artists at the time. Its current topics include the environment, sustainability, gender, human rights and migration, illustrating that short films are far more than just entertainment and can convey relevant issues in a direct and succinct manner. On that note, we are already wondering what topics the filmmakers will examine over the next few years and how they will translate them into a visual language. We are also pleased to see that the short film format has not lost its appeal. On the contrary, it seems to be benefitting from the changing viewing habits brought about by social medial and streaming platforms.

I would like to thank the team of the Austrian Film Academy, especially Katharina Albrecht-Stadler and Alexandra Valent, as well as Austrian filmmakers for their contributions to the Austrian Short Film Series. I look forward to our continued cooperation spurred on by our mutual enthusiasm for Austrian film.

Christoph Thun-Hohenstein

Head of the Section for International Cultural Affairs Federal Ministry for European and International Affairs

CINEMATIC EXPERIENCES FILMISCHE ERLEBNISSE

Fünfzehn Filme, 340 Minuten Filmserien, von vierzehn Regisseur:innen und einem Künstlerinnen-Kollektiv – so lässt sich die Österreichische Kurzfilmschau 2022 in Zahlen zusammenfassen. Die Geschichten, welche die Zuseher:innen erwarten, sind berührend, inspirierend, bereichernd und so vielfältig wie ihre Macher:innen selbst. Dokumentarfilm reiht sich an Spielfilm reiht sich an Experimentalfilm. Jeder Film steht für sich und doch gibt es Themen, die verbinden. Es gibt Fragen, die wir uns alle stellen. Es gibt Wünsche, die wir teilen – wie etwa der Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit. Das Bedürfnis nach einem Zuhause und einem guten Leben. Die Suche nach Identität, die Beschäftigung mit Familie und der eigenen Herkunft. Die Filme nehmen uns mit auf Reisen, zeigen uns Orte, erschaffen neue Welten und stellen Menschen und ihre erdachten oder realen Leben vor. Wir beobachten einen Tänzer, der scheinbar stillsteht, während der Raum in Bewegung ist. Wir werden Zeugen, wie der Filmstreifen selbst zum Zug wird und die Geschichte des analogen Films erzählt. Wir bereisen Kolumbien und Serbien, bekommen Einblicke in ein intergalaktisches Opernuniversum, streifen durch Wälder und blicken in private Wohnräume. Der Supermarkt als Schauplatz, die Essenzstellung als Job, das Haus der Großeltern als Rückzugsort, die Schwester als Verbündete. Es geht um die Liebe und große Geheimnisse, um den Alltag und Grenzerfahrungen.

Die Österreichische Kurzfilmschau lädt dazu ein neue Stimmen des Kinos zu entdecken, etablierte Filmemacher:innen wiederzusehen und sich auf audiovisuelle Experimente einzulassen. So unterschiedlich die Filme auch sein mögen, eines ist ihnen gemeinsam – sie alle wurden bereits auf nationalen und internationalen Festivals ausgezeichnet und haben sich dadurch für diese Auswahl qualifiziert. Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten die Österreichische Kurzfilmschau um die Welt zu schicken. Unser Dank gilt Christoph Thun-Hohenstein, Markus Wolfsteiner und dem gesamten Team des BMEIA für die erfolgreiche und schöne Kooperation. Und wir danken natürlich allen Filmemacher:innen für ihre wertvollen Arbeiten und die Möglichkeit, diese zu präsentieren.

Eine schöne Reise & gute Projektion wünschen,

Katharina Albrecht Stadler, Geschäftsführerin der Akademie des Österreichischen Films
Alexandra Valent, Projektleitung
Österreichischer Filmpreis

Fifteen films, 340 minutes of filmic experiences made by 14 directors and an artist collective – this sums up the Austrian Short Film Series 2022 in a few brief figures. The stories awaiting the viewers are touching, inspiring, rewarding and as diverse as the people who created them. The series includes documentaries alongside feature films and experimental films. Each film is unique and yet there are overarching themes. Issues that engage us all and desires that we all share – such as the desire for peace and justice, for a place to call home and for a good life. There is also the search for identity, questions relating to one's family and background. The films whisk us away on various journeys, giving us a glimpse of unseen places or creating new worlds; they present people and their lives, sometimes real and sometimes fictional. We encounter a dancer who seems to be standing still while the room around him is in motion. We witness how a film strip itself turns into a train, telling us the history of analogue cinema. We travel to Columbia and Serbia, gain access to the intergalactic universe of opera, roam forests and peek into private living spaces. The supermarket as a setting, delivering food as a job, the grandparents' house as a retreat, the sister as an ally. The stories are about love and big secrets, about day-to-day life and experiences that push people to their limits.

The Austrian Short Film Series invites the audience to discover new cinematic voices, rediscover well-established filmmakers and embark on audiovisual experiments. As unique as each of these films are, they all have something in common: they have already won numerous awards at national and international festivals, thus qualifying them for selection in this series. We are delighted to send the Austrian Short Film Series around the world in cooperation with the Austrian Federal Ministry for European and International Affairs. We would like to express our gratitude to Christoph Thun-Hohenstein, Markus Wolfsteiner and the entire team at the ministry for this fruitful and enjoyable collaboration. And last but not least, we would also like to thank all the filmmakers for their invaluable work and for letting us present their films.

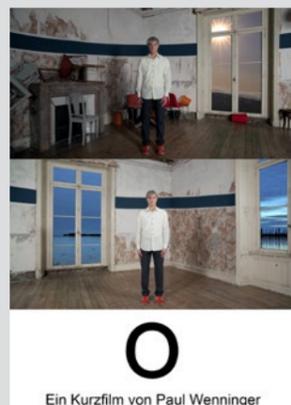
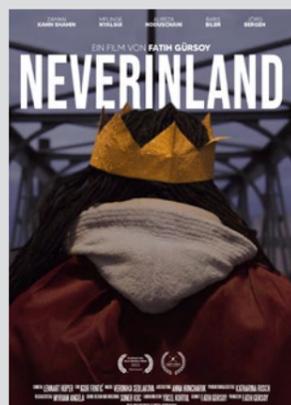
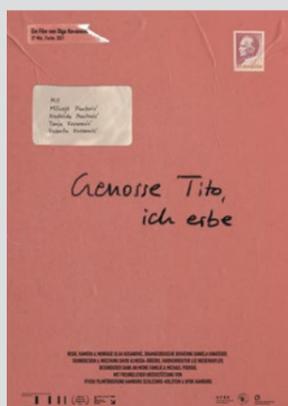
Bon voyage & happy viewing!

Katharina Albrecht Stadler, Managing Director of the Austrian Film Academy
Alexandra Valent, Project Management
Austrian Film Award



Alexandra Valent & Katharina Albrecht-Stadler

© eSeL.at



FILMLISTE/FILM LIST

ALL THE STOPS

Josef Dabernig, AT 2020, 16 min

COPIA DE LA COPIA (DE LA COPIA)

Rafal Morusiewicz, AT 2020, 23 min

ERDE ESSEN

Laura Weissenberger, AT/CO 2021, 26 min

FABIU

Stefan Langthaler, AT 2020, 30 min

FRAUENFRAGMENTE: GINI UND RESI

Sophie Gmeiner, AT 2020, 44 min

GENOSSE TITO, ICH ERBE

Olga Kosanović, AT/DE 2021, 27 min

HALF OF THE SKY

The Golden Pixel Cooperative: Iris Blauensteiner, Dorottya Csécssei, Faika El-Nagashi, Anna Haidegger, Nathalie Koger, Lee Nevo, Luiza Margan, Christiana Perschon, Elena Peytchinska, Marlies Pöschl, Steffi Rauchwarter, Frida Robles, Simona Obholzer, Mona Schwitzer, Miae Son, Katharina Swoboda, Alexandra Tatar, Lisa Truttmann, Seda Tunç, AT 2020, 12 min

LIEBE, PFLICHT & HOFFNUNG

Maximilian Conway, DE 2020, 29 min

METUBE 3: AUGUST SINGS 'UNA FURTIVA LAGRIMA'

Daniel Moshel, AT 2020, 10 min

NACKTE MÄNNER IM WALD

Paul Ploberger, AT 2022, 30 min

NEVERINLAND

Fatih Gürsoy, AT 2021, 45 min

O

Paul Wenninger, AT/FR 2021, 6 min

TRAIN AGAIN

Peter Tscherkassky, AT 2021, 20 min

WIR LIEFERN EIN LÄCHELN

Magdalena Lauritsch, AT 2019, 19 min

YUKNO x OEHL feat. AUTODROM - BRUMM BRUMM

Lorenz Uhl, AT 2020, 3 min

ALL THE STOPS



Villa - Kirche - Friseursalon, Villa - Kirche - Tankstellenbuffet und Villa - Kirche - Friedhof. Eine Musikerin zieht im Rhythmus von häuslichen Aufgaben sowie kulturellem Engagement ihre Kreise und dirigiert eine Hand voll Dienstleister als ihr kleines Kammerorchester.

Mansion - church - hairdressers, mansion - church - gas station buffet and mansion - church - cemetery. Following the rhythm of household chores and social engagements, a musician creates a loop, conducting a handful of helpers like her own little chamber orchestra.



DIRECTOR
Josef Dabernig

© Andrea Mikysková

COPIA DE LA COPIA (DE LA COPIA)



Der Film enthält Zitate aus über 20 Filmen, die mit Samples aus Film-Soundtracks, Liedern, alten schwulen Pornofilmen, Video-filmen sowie Social-Media-Clips gemischt werden. Es erzählt auf semi-autobiografischer Art eine fragmentarische Geschichte über die Erinnerung an die Vergangenheit. Gleichzeitig reagiert er auf die aktuelle gesellschaftspolitische Situation in Polen.

Copia de la copia contains quotes from over 20 films, mixed with samples from film soundtracks, songs, vintage gay porn movies, home videos, and social media clips. Semi-autobiographical, it tells a fragmented story about remembering the past while responding to the sociopolitical situation in Poland.



DIRECTOR
Rafal Morusiewicz

© Guilherme Maggesi

ERDE ESSEN



Ein Essayfilm, der sich mit den Erzählungen sechs kolumbianischer Frauen befasst, die den Erinnerungen und Projektionen der Regisseurin auf ihr Geburtsland entsprungen sind. Der Film erforscht kollektive Erinnerung anhand dieser Geschichten, die metaphorisch eher eine Gesellschaft als Einzelschicksale repräsentieren.



DIRECTOR
Laura Weissenberger

© Hannah Jandl

Erde essen / Eating Soil is an essay film exploring the stories of six Colombian women, based on director Laura Weissenberger's memories as well as projections onto her native country. The film uses these stories to explore the concept of collective memory. On a metaphorical level, the tales represent society as a whole rather than individual fates.

FABIU



Der Rentner Arthur pflegt liebevoll seine schwerkranke Ehefrau Martha. Als der neue Pflegehelfer Fabiu auftaucht, kommen in Arthur bald Gefühle hoch, die von tiefer Sehnsucht und unterdrückter Begierde zeugen.

Retiree Arthur has been lovingly nursing his wife Martha, who is seriously ill. When the new Hungarian care worker Fabiu arrives, it is not long before Arthur develops feelings of deep longing and suppressed desire.



DIRECTOR
Stefan Langthaler

© Alfi Angel

FRAUENFRAGMENTE: GINI UND RESI



DIRECTOR
Sophie Gmeiner

© Lilly Moerz

Nachdem Resi ihr Leben trotz geistiger Behinderung großteils autonom führen konnte, wohnt sie nun im örtlichen Altenheim. Die unkonventionelle Gini ist Resis Schwester, Sachwalterin und engste Verbündete. Der unverwüsthliche Humor hält die zwei zusammen. Dabei hätte es im Leben beider allen Grund gegeben, den Mut zu verlieren. Im Frühjahr 2020 starb Resi an den Folgen einer Corona-Infektion.

Resi (59) led a largely autonomous life despite her mental disability before moving to the local retirement home in her hometown of Kössen, Tyrol. The unconventional Gini (61) is Resi's sister, guardian, and closest ally in the family. The sisters' indestructible humour forms a strong bond, even though life has given them every reason to lose hope. In March 2020 Resi died of coronavirus.

GENOSSE TITO, ICH ERBE



Ein Berghang, ein Obstgarten, ein Haus. Idylle im südlichen Serbien. Drei Generationen unter dem Dach des Hauses, das für seine Weitergabe vorbereitet wird. Heimat ist kompliziert, erben vielleicht eine Last und Tito wird zur Symbolfigur für etwas Gewesenes. Eine filmische Auseinandersetzung mit dem, was bleibt.

A mountain slope, an orchard, a house. An idyll in southern Serbia. Three generations under the roof of the house that is being prepared for the next generation. Home is complicated, inheriting may be a burden and Tito becomes a symbol for something consigned to the past. A filmic exploration of what remains.



DIRECTOR
Olga Kosanović

© Seminci Fotografia

HALF OF THE SKY



DIRECTORS

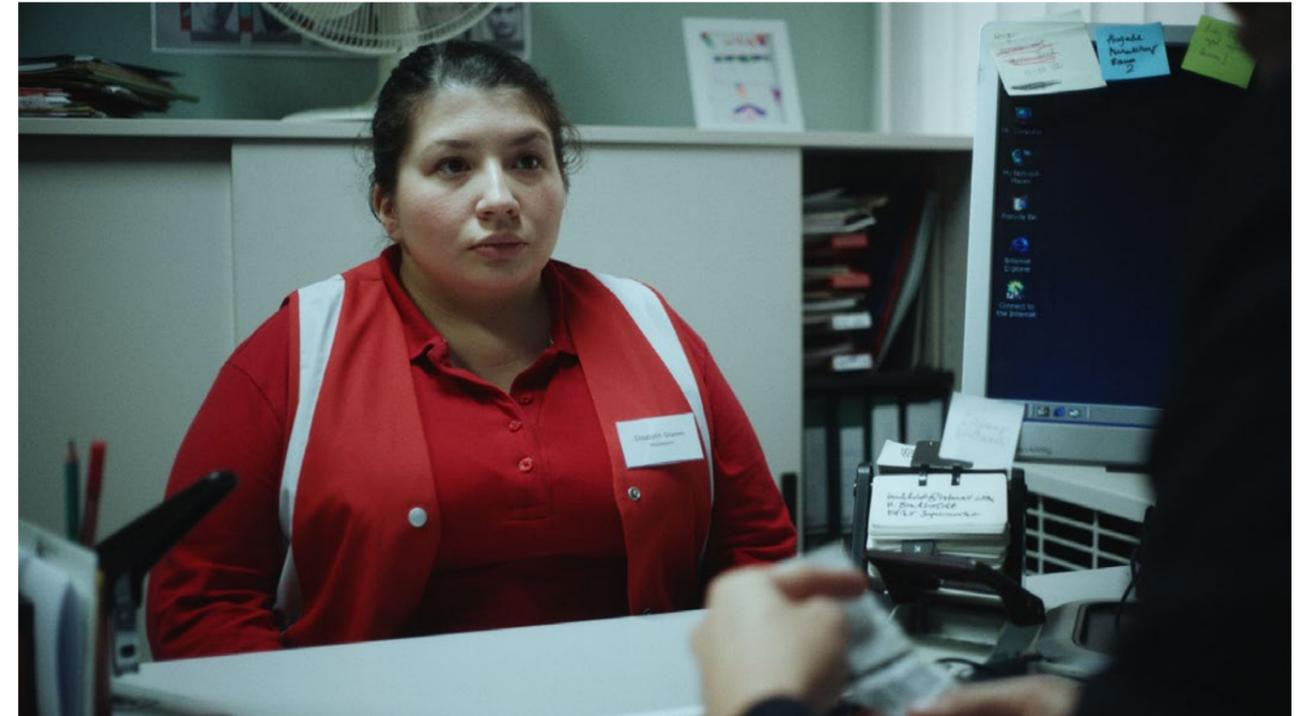
The Golden Pixel Cooperative:
Iris Blauensteiner, Dorottya Csécséi, Faika El-Nagashi, Anna Haidegger, Nathalie Koger, Lee Nevo, Luiza Margan, Christiana Perschon, Elena Peytchinska, Marlies Pöschl, Steffi Rauchwarter, Frida Robles, Simona Obholzer, Mona Schwitzer, Miae Son, Katharina Swoboda, Alexandra Tatar, Lisa Truttmann, Seda Tunç

video still © The Golden Pixel Cooperative

Eine Toncollage aus dialogischen Gedanken zu feministischen Künstlerinnen, Aktivistinnen, Denkerinnen, die im Bild auf die Inszenierung eines „Drachen-fests“ treffen. Ein Film von der Geschichte queer-feministischen Denkens, einer Performance in der Gegenwart und die Weiterführung politischen Handelns durch die Kunst.

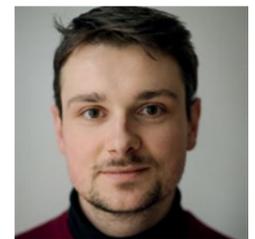
A sound collage composed of dialogic thoughts on feminist artists, activists, and intellectuals who come together within the film for a "dragon festival". A film about the history of queer-feministic theory, a performance in the present and about continuing political action through art.

LIEBE, PFLICHT & HOFFNUNG



Die Supermarktkassiererin Elisabeth Gramm steckt aufgrund einer gescheiterten Gesangskarriere in finanziellen Nöten. Nachdem ihr gekündigt wird, droht ihr zuhause auch noch die Zwangsäumung. Die Anstellung bei einem Spätkauf und eine Affäre mit dem Gerichtsvollzieher geben ihr Hoffnung. Filmadaption von Ödön von Horváths Theaterstück „Glaube Liebe Hoffnung“.

A former jazz singer loses her job at a supermarket and faces eviction. She starts working at a late-night store and ends up in an affair with the eviction officer. He is infatuated with her singing and keeps reminding her not to give up hope. However, when duty calls, his infatuation quickly disappears. An adaptation of Ödön von Horváth's play "Faith Love Hope".



DIRECTOR
Maximilian Conway

© Janis Brod

METUBE 3: AUGUST SINGS 'UNA FURTIVA LAGRIMA'



DIRECTOR
Daniel Moshel

© Stephanie Winter

Lokalisiert in einem Opernhaus während einer laufenden Vorstellung von Donizetti's Spaßmelodram „L'elisir d'amore“ und ausgestattet mit einem denkwürdigen cast of characters, kippt MeTube3 von Amateurvideobildern jäh in einen High-Tech-Actionfilm. Ein Minithriller mit fein modulierter Zerstörungslust und deutlichen Anspielungen auf die Mission Impossible-, RoboCop- und Terminator-Filme. In Teil drei der MeTube-Serie erobern die intergalaktischen Musiknerds August und Elfi die Opernbühne und inszenieren ihr letztes Abenteuer auf opulente Weise.

Set in an opera house during a performance of Donizetti's fun melodrama "L'elisir d'amore" and featuring a memorable cast of characters, MeTube3 evolves from amateur video into a high-tech action film. A mini thriller with a finely tuned desire for destruction and obvious allusions to the Mission Impossible, RoboCop and Terminator movies. In part three of the MeTube series, the intergalactic music nerds August and Elfi conquer the opera stage and put on an opulent show of their final adventure.

NACKTE MÄNNER IM WALD



Eine verzwickte Ehe: Sie hat einen Tumor, er ist schwul, beide verheimlichen es. Als die einzige Tochter auszieht, will er sich outen und sie gemeinsam noch einmal so richtig durchstarten. Aus beidem wird nichts. Er verabredet sich zu einem bizarren Rollenspiel und sie, in der festen Überzeugung, er hätte eine Jüngere, spioniert ihm nach. Die Jagd beginnt.

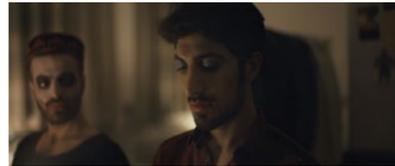
A complicated marriage: She has a tumor, he is gay, both of them are keeping it a secret. When their only daughter leaves home, he is ready to come out and she is raring to give the relationship another go. But that is not going to happen. He arranges a date for a bizarre role play and she spies on him, convinced that he is having an affair with a younger woman. The chase is on.



DIRECTOR
Paul Ploberger

© David Ploberger

NEVERINLAND



Vier geflüchtete Menschen werden zu einer Kostümparty eingeladen. Die Feier stellt sich jedoch als Reinform heraus und so ziehen sie durch die Stadt. NEVERINLAND zeigt die Suche nach einer neuen Heimat mit dem Ziel, wieder Teil der Gesellschaft zu sein.

Four refugees are invited to a costume party. But the party turns out to be a flop and they roam the city in their costumes. Neverinland depicts the quest for a new homeland and the desire to belong to the society again.



DIRECTOR
Fatih Gürsoy

© Peter Kollanyi

0



Stop Motion – ein Tänzer als Filmmacher sieht ab von überflüssigen Bewegungen und überlässt sich in einer Villa in der Bretagne jenem (individuellen wie gesellschaftlichen) Zustand, den der französische Philosoph Paul Virilio mit „Rasender Stillstand“ umschrieben hat.

Stop Motion – a dancer acting as a filmmaker in a villa in Brittany refrains from any superfluous movements, abandoning himself to an individual as well as social state described by the French philosopher Paul Virilio as "polar inertia".



DIRECTOR
Paul Wenninger

© Christine Ebenthal

TRAIN AGAIN



Eine Hommage an Kurt Kren - In „Train Again“ wird der Filmstreifen selbst zum Zug, der Projektor zu seinem Getriebe; an Stelle einer Landschaft durchbrausen wir die Geschichte des analogen Films, folgen ihr bis zu einem furiosen Ende. Game over – but with a bang!

An homage to Kurt Kren - In "Train Again" the analogue filmstrip itself turns into a train, with the projector as its gear unit. Instead of a landscape we roll through the history of analogue cinema, right up until its rousing finale. Game over – but with a bang!



DIRECTOR
Peter Tscherkassky

© Jörg Burger

qualified by: Gijon International Film Festival, award
Website: sixpackfilm.com

WIR LIEFERN EIN LÄCHELN



In seinem Lieferantensjob trifft der dunkelhäutige Karim auf Brigitte, die anscheinend ihren Machtstatus als Kundin an ihm ausleben will. Da er seinen Job nicht verlieren darf, muss er sich wohl auf ihr perfides Spiel einlassen. Als Brigittes alzheimerkranke Mutter auch noch dazukommt, wird die Situation ins absolute Chaos gestürzt.

Black delivery man Karim meets Brigitte on one of his delivery jobs. She seems to enjoy her power as a customer and abuses it as much as she can. To keep his job, Karim is forced to endure her treacherous power games. When Brigitte's mother appears, clearly suffering from Alzheimer's disease, the situation descends into total chaos.



DIRECTOR
**Magdalena
Lauritsch**

© Thomas Niedermüller

qualified by: Shortynale Film Festival, award
Website: filmakademie.wien/de/film

YUKNO X OEHL FEAT. AUTODROM BRUMM BRUMM



Eine Gruppe Menschen ist gefangen. Sie haben nur eine Aufgabe: Fest genug an einem Seil zu ziehen, sodass das Sportauto, welches daran hängt, nicht hinunterfällt.

A group of people are trapped. They have only one task: A sports car is dangling on the end of a rope and they must pull hard enough to stop it from falling.



DIRECTOR
Lorenz Uhl

© Marlene Oberneder

IMPRESSUM

Redaktion / Editors

Akademie des Österreichischen Films: Alexandra Valent
BMEIA, Referat V.2c – Musik und Film: Markus Wolfsteiner

Übersetzung / translation

Taban Translating Films GmbH

Grafik / graphic

Knaack

Kontakt / Contact

Akademie des Österreichischen Films
AÖF Produktion GmbH
Stiftgasse 25/2, 1070 Wien
+43 1 890 20 33
office@oesterreichischefilmakademie.at

Bundesministerium für europäische
und internationale Angelegenheiten
Referat V.2c – Musik und Film
Minoritenplatz 8, 1010 Wien
+43 (0) 501150 3803
abtv2@bmeia.gv.at

Förderer



Partner



Premiumpartner



Fördernde Mitglieder



Die Akademie des Österreichischen Films ist Lizenznehmerin des Österreichischen Umweltzeichens für Green Events und Meetings.

